

Füm II vom 7. Oktober 2020

Prüfer: Rüffler

Anton Mayer (30 %), seine Frau **Berta Mayer** (40 %) und **Karin Held** (30 %) sind Gesellschafter der **Mayer Beförderungs KG (KG)**. Während **Anton** und **Berta** die Komplementärstellung inne haben, ist **Karin** Kommanditistin. Bei ihr ist eine Haftsumme von EUR 20.000, - im Firmenbuch eingetragen. Sie hat bereits Einlagen in der Höhe von EUR 16.000, - geleistet.

Die KG betreibt ein Personen- und Güterbeförderungsunternehmen. Sie verfügt über mehrere Autobusse und auch Lkws. Zur Finanzierung ihres Fuhrparkes hat die KG im Jahre 2018 bei der **Anadobank AG** (Bank) einen Kredit in der Höhe von EUR 500.000, - aufgenommen.

Als **Karin** privat umzieht leiht sie sich einen Kleinlastwagen der KG aus. Damit befördert sie ihr Hab und Gut über eine Woche verteilt von ihrer alten zur neuen Wohnadresse. Hätte sie sich für diese Dauer einen entsprechenden Kleinlastwagen gemietet hätte sie marktübliche EUR 2000, - dafür zahlen müssen.

Nachdem sich **Berta** Anfang Juni 2020 von Anton trennt, scheidet sie im Einvernehmen mit den anderen Gesellschaftern mit Ende Juni 2020 auch als Gesellschafterin der KG aus. Die KG wird vereinbarungsgemäß von **Anton** und **Karin** fortgeführt. Überdies soll der Lebensgefährte von **Karin**, **Horst**, ab 1. Juli als neuer Komplementär in die Gesellschaft aufgenommen werden. Er ist jedoch nur unter der Bedingung zum Beitritt in die Gesellschaft bereit, dass er für bestehende Verbindlichkeiten der KG nicht haftet. **Anton** und **Karin** sehen dies ein und es wird eine entsprechende Klausel in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen. Mit 10. 7. 2020 wird die Löschung der Gesellschafterstellung von **Berta** sowie die Komplementärstellung von **Horst** im Firmenbuch eingetragen.

In Folge von Liquiditätsschwierigkeiten nach dem Ausscheiden von **Berta** kann die KG die monatlichen Kreditraten idH von EUR 3000, - für die Monate August, September und Oktober 2020 nicht bedienen. Dasselbe gilt für eine Werklohnforderung der **Kfzrundum-GmbH (GmbH)** in der Höhe von EUR 5000, - für die Servicerung von mehreren Bussen der KG. Anton hat den zugrundeliegenden Werkvertrag im Name der KG am 7.7. 2020 mit der GmbH abgeschlossen.

Fragen:

- 1. Prüfen Sie die Ansprüche der Bank (55%) !*
- 2. Prüfen Sie die Ansprüche der GmbH (45 %)!*